

Redeidee: Wildwest-Romantik

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
lieber Herr (*Name des Nachfolgers*),
willkommen im wilden Westen!

Für alle alten Cowboys kommt einmal der Tag, an dem sie die Zügel loslassen, die Stiefel ausziehen und es sich im Schaukelstuhl auf der Veranda bequem machen sollten. Und da ich in Ihnen, lieber Herr (*Name des Nachfolgers*) einen tatkräftigen, jungen Nachfolger gefunden habe, sehe ich dieser neuen Aufgabe ohne die geringsten Bedenken entgegen.

Ja, im Gegenteil: Ich freue mich, Ihnen heute meine Zügel – samt Pferd und allem drum und dran – anvertrauen und endlich die Beine hochlegen zu dürfen! Weiß ich doch, dass unsere alte Ranch (*Firma*) bei Ihnen in den allerbesten Händen ist. Schließlich haben Sie als (*Position*) bei (*vorherige Firma*) (*Anzahl der Jahre*) Jahre bewiesen, dass Sie mehr als sattelfest sind und Ihre Herde wohlbehalten durch die täglichen kleinen und großen Gefahren unseres Business zu führen wissen. Wölfen, Pumas oder schießwütigen Galgenvögeln werden Sie bei uns zwar kaum begegnen, ein Spazierritt wird es aber dennoch nicht.

Aber das wäre ja auch langweilig! Ein echter Cowboy wie Sie braucht Action, braucht Herausforderungen, denen er sich stellen und an denen er schließlich reifen kann. Und Herausforderungen warten hier eine Menge auf Sie! Hinter jedem Strauch und hinter jedem Fels. Als Lonely Rider möchte ich Sie daher nicht in die staubige Prärie schicken. Dank meiner zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen Sie ein erfahrenes Team zur Unterstützung. Ein Top-Team, das unser Geschäft bestens kennt. Viele von ihnen haben bereits jahrelang Seite an Seite mit mir gemeinsam Höhen und Tiefen durchritten. Sie kennen jeden Canyon und jedes Tal. Mit diesem Team werden Sie, lieber Herr (*Name des Nachfolgers*), so manche Unwägbarkeit meistern und gemeinsame Erfolge abends am Lagerfeuer feiern.

Vielleicht erinnern Sie sich an den Film »City Slickers – die Großstadthelden«? Die Geschichte handelt von drei New Yorker Freunden, die einen »Western-Urlaub« auf einer Ranch buchen. Sie suchen den Duft von Freiheit und Abenteuer. Als Kontrast zum tristen Alltagstrott des New Yorker Großstadtlebens! Auf der Suche nach Wildwest-Romantik finden die sattelunerfahrenen Greenhorns aber zunächst einmal nichts als Staub, harte Arbeit – und wunde Hintern. Da bleibt wenig Zeit, die überwältigende Aussicht auf traumhaft schöne Canyons und die unendliche Weite der Prärie oder gar Lagerfeuer-Romantik zu genießen!

Zusammen mit einigen weiteren »Feriengästen« sollen die Drei eine Viehherde von New Mexico nach Colorado führen. Da zeigt sich schnell, dass so ein Cowboy-Arbeitstag nicht mit Ponyreiten oder Indianerspielen zu vergleichen ist. Wenn ein erfahrenes Cowhorse ein ausgerissenes Rind verfolgt, nimmt es keine Rücksicht auf einen New Yorker Hobby-Cowboy. Das Pferd fragt nicht, ob man eventuell Vorbehalte dagegen hat, im gestreckten Galopp durch dorniges Geäst oder hakenschlagend einen Bergpfad hinunter zu preschen. Welch ein Glück, dass so ein Westernpferd selbst im unwegsamsten Gelände trittsicher, nervenstark und ein absolut zuverlässig Partner ist! Ein Trost, den die Großstadt-Cowboys schnell zu schätzen lernen.

Und nicht nur zwischen Mensch und Tier entwickeln sich überlebenswichtige Partnerschaften. Auch innerhalb der Reisegruppe merkt – zumindest der Großteil der Teilnehmer –, dass sie nur als Team eine Chance haben. Gemeinsam stellen sie sich Situationen, vor denen sie allein sicher Reißaus genommen hätten. Situationen, die über den normalen

Cowboy-Alltag weit hinausgehen. Echte Herausforderungen also! Gemeinsam wagen sie es, dem angsteinflößenden Trackführer die Stirn zu bieten oder sich denjenigen in den Weg zu stellen, die ihr Team sabotieren wollen.

Mehr als einmal stellen sich die drei Großstadt-Cowboys die Frage: »Schaffen wir das?«. Nicht zuletzt, als sie plötzlich in der scheinbar aussichtslosen Situation stecken, auf sich allein gestellt zu sein und die Herde ohne die Hilfe eines erfahrenen Cowboys zum Zielort bringen zu müssen.

Mehr als einmal stehen die drei Großstadt-Cowboys vor Aufgaben, die auf den ersten Blick nicht nur fremd, sondern schier unüberwindbar scheinen. Oder wüssten Sie auf Anhieb, was Sie zu tun hätten, wenn Sie sich plötzlich in den Rollen eines Geburtshelfers und einer Ersatzmutter wiederfänden? Genauso geht es einem der drei Helden – wie ich sie nun ohne Übertreibung nennen möchte: Als sich bei der Geburt eines Kalbes Komplikationen einstellen, greift Mitch beherzt ein. Und nicht, dass Sie denken, er hätte so was je gemacht! Wahrscheinlich hatte er bis zu diesem »Urlaub« in New Mexico nicht mal eine Kuh aus der Nähe gesehen. Er weiß nur, dass er etwas tun muss – und zwar schnell. Nur durch sein schnelles und tatkräftiges Handeln überlebt das Kälbchen. Die Mutter können sie jedoch nicht mehr retten und schon bald kreisen die Geier über dem leblosen Körper. Doch auch jetzt gibt Mitch nicht auf. Fürsorglich nimmt er sich dem verwaisten Tierkind an und sorgt dafür, dass es auch ohne Mutter gesund und wohlgenährt die lange Reise übersteht. Ohne ihn hätte das Kalb in der trockenen und gefährlichen Wüste keine Chance gehabt.

Und zu guter Letzt bringen unsere drei Großstadthelden nicht nur das Kälbchen, sondern auch den Rest ihrer Herde wohlbehalten heim. Außer den Schwielen am Po haben sie unzählige neue Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt. Mit jeder neuen Herausforderung sind sie über sich hinausgewachsen, reifer, selbstsicherer und letztlich auch gelassener und zufriedener geworden.

Auch Sie, lieber Herr (*Name des Nachfolgers*), werden an jeder neuen Aufgabe reifen. Jeder Erfolg wird sie sicherer und zufriedener werden lassen. Rückschläge sind dabei unvermeidlich. Lassen Sie sich nicht entmutigen! Worauf es nämlich ankommt, ist wieder aufzusteigen, wenn man einmal abgeworfen wurde! Zeigen Sie Ehrgeiz, Flexibilität und Ausdauer! Ihr Team hilft Ihnen dabei. Denn wir alle wissen, nur im Team bringen wir unsere Herde erfolgreich nach Hause.

Auch ich werde es mir in meinem Schaukelstuhl noch nicht allzu gemütlich machen. Hin und wieder werde ich gerne noch einmal in den Sattel steigen und Ihnen, lieber Herr (*Name des Nachfolgers*), auf unserer alten Ranch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Und nun lassen Sie uns den Abend bei einem deftigen Steak vom Grill gemeinsam ausklingen!